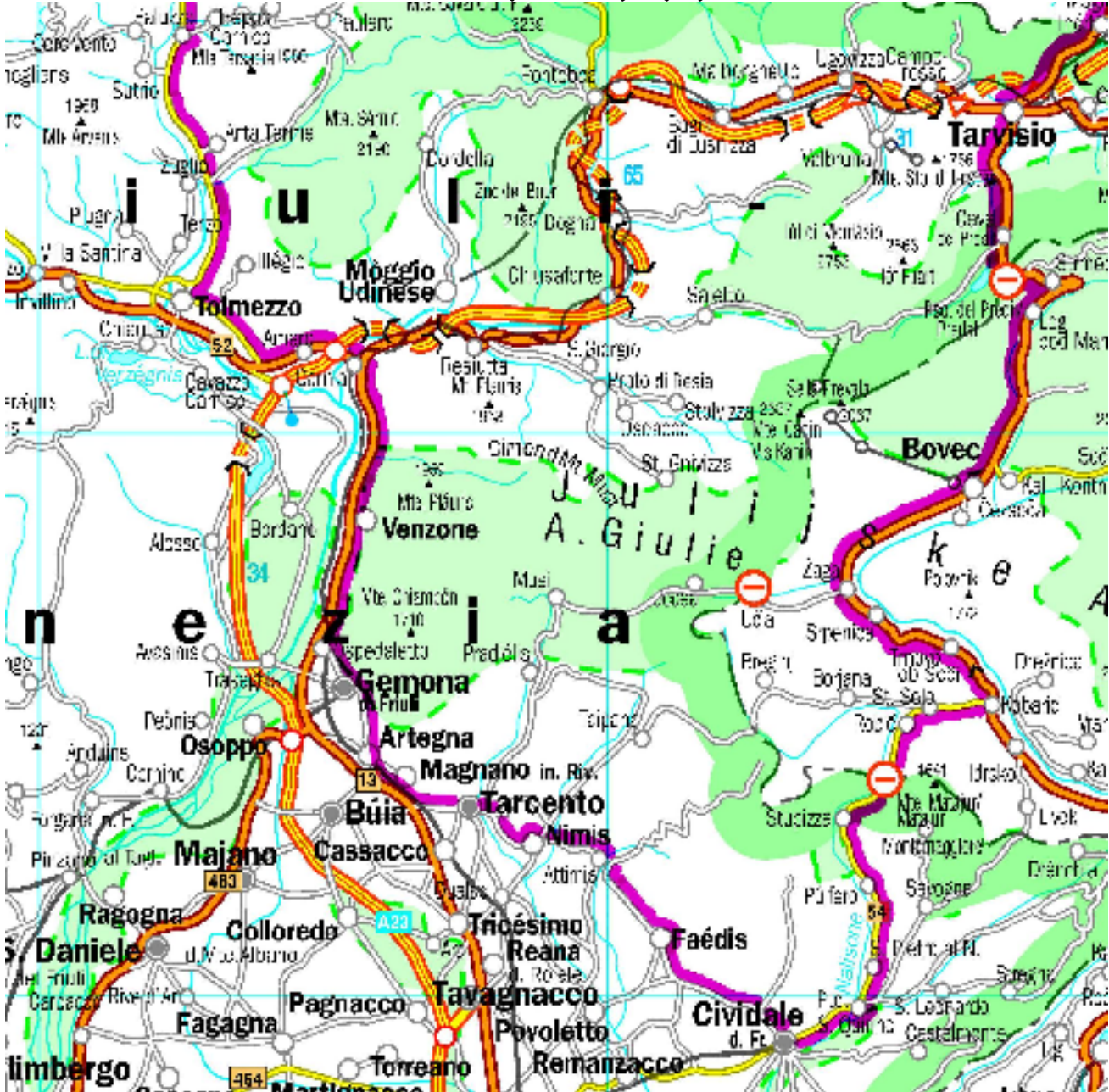




Vom **Gailtaler Hof** aus
zu den Colli Orientali

Kummernummer (0043) (0)47 15 / 318



Kö - Mau	↓ Bovec	↓ Togliano	↓ Tarcento	
↓ Gailtal	↓ Kobarid	↓ Faedis	↓ Venzone	
↓ Tarvisio	↓ Robic	↓ Attimis	↓ Tolmezzo	
↓ Passo di Predil	↓ Cividale	↓ Nimis	↓ Austria / Kö - Mau	

Tourenangaben: *Tagestour mit ca.260 km - *sehr gut asphaltierte Straßen - *wenig Verkehr - *toll im Herbst und im Frühling um ein bisschen „Wärme“ zu tanken

=====
AUF MEINEN BLICK
=====

Wir fahren das Gailtal zügig bis Hohenturn, biegen dort rechts nach Tarvisio ab. Die Abzweigung nach Slowenien kommt nach dem Bahnhof und ist leicht zu übersehen. Also Gas weg und Augen auf!

Hier „kurven“ wir uns hinunter zu den Häusern, fahren über die Autobahn und befinden uns schließlich, nach einmal rechts und einmal links Abbiegen, auf der Straße nach Cave del Predil.

Vom Lago del Predil geht's durch einen unbeleuchteten Tunnel und 3 Kilometer hinauf zur Grenze. Hier heißt es den Paß vorzeigen.

Der Ausblick auf der Paßhöhe läßt nichts zu wünschen übrig. Wir „sitzen“ direkt vor dem Mangart. Ein sehr markanter Berg, auf den auch eine 11,5 km lange Schotterstraße führt. Wir fahren aber hinunter ins Tal nach Bovec. Das Erdbeben vom Frühjahr 1998 hat hier seine Spuren hinterlassen.

Wir fahren in Richtung Kobarid, die Straße schlängelt sich in weiten Kurven der Soča entlang. Es lohnt sich hier zu verweilen und den Fluß in seiner Vielfalt zu bestaunen.

In Kobarid halten wir uns nach den Wegschildern in Richtung **Robič** (I).

Wir fahren durch kilometerlange Alleen. Links und rechts werden die Berge flacher und runder. Wir kommen in die Hügel.

Nach Passieren der Grenze und fahren wir am fiume (Fluss) Natisone entlang bis nach Cividale. Die Hinweistafeln bringen uns unkompliziert aus der Stadt in Richtung Tarcento.

Schon seit einigen Kilometern säumen Weinberge unseren Weg. Wir sind in

den Colli Orientali. Alle Hügel und Weinberge zu unserer Rechten gehören zu diesem bekannten friulanischen Weinbaugebiet. Hier sind die Trauben des Ramandolo, Picolit, Pinot Grigio und Pinot Blanc zu Hause.

Wir fahren an Herrenhäusern, Ruinen und Weinbaugütern vorbei. Viele bieten außer Wein auch warme Küche und somit ein gutes Plätzchen für eine Rast.

In Faedis heißt es einmal aufpassen, dass man nicht am Wegweiser nach Tarcento vorbeifährt.

Über den Passo di Monte Croce (noch einer!) ist man in Nimis und auch gleich in Tarcento. Hier geht es auf die N13, recht flott an Gemona und Venzone vorbei über Amaro nach Tolmezzo, weiter über den Plöckenpaß (Passo di Mte. Croce Carnico) nach Hause..

=====
Geheimtipps & bekannte Sachen
=====

*Cappuccino trinken kann man ja überall in Italien. Aber am "Chalet al lago" hat man auch das richtige Ambiente. An der Kreuzung zur Sella Nevea kurz nach Cave del Predil biegt man rechts ab um nach 50 Metern links zum See zu fahren.

*In Kobarid (dt. Karfreit) sieht man kleine Hinweisschilder zum Museum. Spätestens wenn man an dem schön restaurierten Haus mit der alten Kanone vor der Tür vorbeifährt, sollte man sich einen Besuch überlegen. Es werden die Geschehnisse des 1. Weltkriegs in diesem Gebiet gezeigt. Hier schaudert man bei der Berichterstattung über die 11 Schlachten am Isonzo (= Soca).

Gute Fahrt wünschen

Christine und Andrej